



Lebensmittel-Monitoringplan 2003

Bundesverbraucherministerin Renate Künast hat den Lebensmittel-Monitoringplan für 2003 in Kraft gesetzt. Er sieht die Untersuchung von 4.830 Lebensmittelproben vor und umfaßt folgende Untersuchungsgebiete: Bei Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft werden Weizenkörner, Reis, Speisekleie aus Weizen, Weißkohl, Blumenkohl, Gemüsepaprika, Gurke, Aubergine und Erbsen (tiefgefroren) auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln, Schwermetallen und Nitrat (außer Reis, Weizenkörner und Speisekleie aus Weizen) untersucht, Weizenkörner und Speisekleie werden zusätzlich auf Nitrofen untersucht, frische Küchenkräuter (Basilikum, Bohnenkraut, Dill, Petersilie und Schnittlauch) auf Schwermetalle und Nitrat. Bei Lebensmitteln tierischer Herkunft werden Fleischteilstücke von Ente, Gans und Hauskaninchen auf Pflanzenschutzmittel (persistente Organochlorverbindungen), Bromocyclen, Moschusverbindungen, Schwermetalle und bei Ente und Gans auch auf Nitrofen untersucht. Erstmals werden in diesem Jahr im Monitoring länderspezifische Untersuchungsprojekte durchgeführt.

Quelle: "Food & Hygiene", Ausgabe 03/03, Behr's Verlag, Hamburg